

09.10.2019

Niederschrift 003/2019

Ausschuss für Arbeitsmarkt und Wirtschaftsförderung

am 17.09.2019 | Kreishaus Unna | Freiherr-vom-Stein-Saal C.002-C.003 |
Friedrich-Ebert-Straße 17 | 59425 Unna

Beginn 16:00 Uhr

Ende 17:35 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Martin Wiggermann

Kreistagmitglieder SPD

Herr Hartmut Ganzke

Herr Jens Hebebrand

Frau Christine Hupe

Herr Jürgen Kerl

Vertretung für Frau Martina Eickhoff

Frau Ursula Lindstedt

Sachkundige Bürger/innen SPD

Frau Sabina Müller

Herr Klaus-Peter Winkler

Kreistagmitglieder CDU

Herr Jan-Eike Kersting

Herr Herbert Krusel

Herr Olaf Lauschner

Herr Gerhard Meyer

Frau Martina Plath

Sachkundige Bürger/innen CDU

Herr Stephan Wehmeier

Kreistagmitglieder BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Jochen Nadolski-Voigt

Sachkundige Bürger/innen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Frau Patricia Esther Morgenthal

Kreistagmitglieder Linksfraktion

Herr Werner Sell

Kreistagmitglieder FW

Herr Helmut Stalz

Beratendes stellvertretendes Mitglied FDP

Herr Dieter Albert

Vertretung für Herrn Michael Klostermann

Geschäftsführer/Gäste

Herr Dr. Michael Dannebom, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH

Herr Uwe Ringelsiep, Geschäftsführer des Jobcenters Kreis Unna

Herr Christian Palm, Agentur für Arbeit Hamm

Verwaltung

Herr Torsten Göpfert, Dezernent

Herr Jan Stefan Eggert, Sachgebietsleiter

Frau Birgit Diers, Schriftführerin

Abwesend:

Kreistagmitglieder SPD

Frau Martina Eickhoff

Sachkundige Bürger/innen GFL-Lünen / UWG-Selm

Herr Markus Werthebach

Beratendes ordentliches Mitglied

Herr Michael Klostermann

Herr Wiggermann begrüßt die anwesenden Damen und Herren und eröffnet die Sitzung. Er teilt mit, dass die Einladung zu der Sitzung am 05.09.2019 verschickt wurde. Da sich auf seine Frage hin niemand meldet, dem die Einladung nicht fristgerecht zugegangen ist, stellt er die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Änderungen oder Ergänzungen in der Tagesordnung ergeben sich nicht, so dass wie folgt beraten wird:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- | | | |
|----------------|--------|---|
| Punkt 1 | | Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner |
| Punkt 2 | | Lebensbegleitende Berufsberatung;
Bericht Herr Christian Palm, Agentur für Arbeit Hamm |
| Punkt 3 | | Erste Ergebnisse der Innovationsstrategie der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (WFG);
Bericht Herr Dr. Michael Dannebom, Geschäftsführer der WFG |
| Punkt 4 | | Aktuelles zur Arbeit des Jobcenters Kreis Unna;
Bericht Herr Uwe Ringelsiep, Geschäftsführer des Jobcenters KreisUnna |
| Punkt 5 | 145/19 | Finanzierung des sozialen Arbeitsmarktes im Kreis Unna: Konzept und Förderrichtlinien zum kommunalen Passiv-Aktiv-Tausch (PAT) |

Punkt 6 Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Nichtöffentlicher Teil

Punkt 7 Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Öffentlicher Teil

Punkt 1 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Fragen von Einwohnerinnen und Einwohnern ergeben sich nicht.

**Punkt 2 Lebensbegleitende Berufsberatung;
Bericht Herr Christian Palm, Agentur für Arbeit Hamm**

Erörterung

Herr Palm stellt sich persönlich vor und berichtet zur "Lebensbegleitenden Berufsberatung" (Anlage 1). Er teilt mit, dass es sich um ein Netzwerk-Projekt handele. Zurzeit befände es sich in einem Umsetzungsprozess, in dem noch nicht alle Fragen geklärt seien. 2017 sei das Projekt an drei Standorten im Bundesgebiet, u.a. in Düsseldorf, pilotiert worden. Er persönlich hätte das große Glück gehabt, die Pilotierung begleiten zu dürfen. Herr Palm erläutert, warum sich die Bundesagentur für Arbeit mit dieser Thematik befasse und führt folgende Aspekte an:

- stetige Entwicklung/Veränderung am Arbeitsmarkt
- demografischer Wandel - 3,7 Millionen Erwerbspersonen bis 2040
- Digitalisierung und struktureller Wandel, auch in Ausbildungsberufen

Die Bundesagentur möchte junge Menschen im Schulsystem sowie beschäftigte und arbeitslose Menschen bei der Gestaltung im Veränderungsprozess beraten. Gemeinsam solle in Netzwerken beraten, betreut und begleitet werden. Partner der Netzwerke: Bundesagentur, Jobcenter, Industrie- und Handelskammer, Handwerkskammer, Arbeitgebervereinigungen, Politik, Schule, Lehrer und Eltern. An den Schulen solle vermehrt vor Ort beraten werden, die Beratungsfachkräfte würden dann 50 Prozent ihrer wöchentlichen Arbeitszeit mit Beratungen außerhalb ihres Büros verbringen. Auch an Jugendzentren sei eine Beratung möglich, sofern Bedarf bestünde. Seit dem 01.09.2019 liefe die erste Ausbaustufe zur Umsetzung des Projektes. Zum 01.09.2020 starte die zweite Ausbaustufe und dann werde es voraussichtlich eine höhere Präsenz an den berufsbildenden Schulen und Hochschulen geben.

Ziel sei es, junge Menschen, Erwachsene und alle die Beratungsbedarf hätten, über das gesamte Erwerbsleben hinweg zu beraten und zu unterstützen. Damit wolle man für die Region Arbeitslosigkeit präventiv vermeiden und Beschäftigung sichern, so Herr Palm abschließend.

Herr Wiggermann fragt nach, ob es für das Beratungsangebot an Schulen zusätzliches Personal gebe.

Herr Palm bejahe das grundsätzlich, zumal es eine Stellenmehrung für Land und Bund gegeben hätte. Allerdings hätte die Bundesagentur Hamm in diesem Jahr noch keine Stellenmehrung erhalten.

Punkt 4

Aktuelles zur Arbeit des Jobcenters Kreis Unna; Bericht Herr Uwe Ringelsiep, Geschäftsführer des Jobcenters KreisUnna

Erörterung

Herr Ringelsiep erläutert die aktuellen Daten zur Arbeit des Jobcenters Kreis Unna anhand einer Präsentation (Anlage 3). Heute Morgen hätte er neue aktualisierte Daten erhalten und diese würden zur Niederschrift gegeben (Anlage 4). Bezugnehmend auf Folie 6 und 7 teilt er mit, dass dort saisonale Aspekte Berücksichtigung fänden. Er führt aus, dass dem Jobcenter durch den Bundeshaushalt, wenn er so beschlossen würde wie eingebracht, ausreichende Mittel zur Verfügung stünden. Für das Bundesprogramm "Innovative Wege zur Teilhabe am Arbeitsleben - rehapro" käme es voraussichtlich in Kürze zu einer Bewilligung, denn das Jobcenter sei bereits beauftragt worden, entsprechende Räumlichkeiten zu suchen. Eventuell könne das Programm kurz vor Weihnachten 2019 starten. Des Weiteren werde ein Quartiersprojekt in Kamen voraussichtlich noch in diesem Jahr an den Start gehen. Quartiersprojekte helfen dabei, auf einem schwierig werdenden Arbeitsmarkt, Kundinnen und Kunden erreichen zu können. Beobachten müsse man den Bereich der Stellen aus der Zeitarbeitsbranche, dort gebe es nennenswerte Rückgänge um 30 Prozent. Das wirke sich nicht auf das SGB II oder den Haushaltsplan 2020 aus.

Frau Lindstedt bedankt sich für die Berichterstattung bzw. die positiven Daten. Sie begrüße nicht das Verhältnis zu den offenen Ausbildungsstellen und erkundigt sich nach Lösungen. Vielleicht könne man hier mit innovativer Begleitung bzw. Beratung aktiv werden.

Herr Ringelsiep antwortet, dass das Jobcenter zurzeit daran arbeite und alternative Berufswege anzeige. Die Betroffenen müssten überzeugt und nicht überredet werden, zumal sich das Abbruchrisiko während der Probezeit bei nicht überzeugten Personen deutlich erhöhe. Auch die Berichterstattung in sozialen Netzwerken spiele eine Rolle. Aber grundsätzlich werde es immer unbesetzte Ausbildungsstellen geben.

Herr Palm ergänzt, dass diese Region aktuell deutlich unter dem Vorjahresniveau liege, bezogen auf den Anteil unversorgter Bewerber. Bezüglich noch offener Ausbildungsstellen läge diese Region an der Spitze von Nordrhein-Westfalen. Es werde immer eine Restgröße geben, die unversorgt bliebe.

Punkt 5 145/19 Finanzierung des sozialen Arbeitsmarktes im Kreis Unna: Konzept und Förderrichtlinien zum kommunalen Passiv-Aktiv-Tausch (PAT)

Erörterung

Herr Wiggermann führt kurz in die Thematik ein.

Herr Göpfert weist auf die online angezeigten unvollständigen Textstellen im Sachbericht der Drucksache hin und liest den fehlenden Text vor. Zu den Förderrichtlinien hätte es bereits eine positive Signalisierung aus Lünen, Kamen und Bergkamen gegeben. Das Jobcenter hätte ebenso positive Signale gesendet. Er denke, dass hier ein zielführendes Instrument vorliege, um mehr Möglichkeiten im sozialen Arbeitsmarkt auf Trägerseite sowie auf kommunaler Seite generieren zu können. Heute müsse über die Höhe einer zweckgebundenen Zuweisung an die Kommunen entschieden werden.

Vor der Beschlussfassung sprechen sich Frau Lindstedt (SPD-Fraktion), Herr Meyer (CDU-Fraktion) und Herr Nadolski-Voigt (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) für die 2. Beschlussalternative aus.

